Aus dem Vereinsleben

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **32 (1976)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus dem Vereinsleben

Jahresbericht 1975

Jahresversammlung

Der Geschäftsführende Ausschuß des DSSVs hatte eine glückliche Hand, als er sich entschloß, für das Jahr 1975 wiederum eine kleinere Stadt zu wählen, und dank der Fürsorge eines ortsansässigen Mitglieds ließ auch der engere Rahmen der Veranstaltung nichts zu wünschen übrig.
Obschon das Thema des öffentlichen Vortrages eigens im Hinblick auf die zahlreichen Mittelschulen Liestals und seiner näheren Umgebung gewählt worden war, gelang es auch diesmal nicht, mehr als die üblichen zwei, drei Dutzend Hörer anzulocken.
Wer sich am Nachmittag zur Besichtigung des Dichtermuseums entschließen konnte, fand sich reichlich belohnt, und zwar nicht nur durch den erstaunlichen Reichtum von Zeugnissen über das Leben und Wirken von Karl Spitteler, Josef Viktor Widmann und Georg Herwegh, sondern auch durch einen vom Bürgermeister kredenzten Trunk aus dem vielleicht kostbarsten Trinkgefäß des Kantons: einem herrlich gearbeiteten goldenen Pokal aus dem Besitz Karls des Kühnen.
Vom Vorstand der Gesellschaft für deutsche Sprache in Wiesbaden waren zu unserer großen Freude diesmal wieder zwei Mitglieder bei uns zu Gast, die Herren Otto Nüssler und Dr. Gunst.

Sitzungen

Der Geschäftsführende Ausschuß trat am 7. März und am 15. Juni, der Hauptvorstand am 7. März und am 20. September zusammen.

Sprachauskunft

Die im letzten Jahresbericht gewürdigte Opferbereitschaft des Leiters, Herrn Werner Frick, hat sich offensichtlich gelohnt: In ihrer bescheidenen, zeitlich und räumlich reduzierten Form scheint die Beratungsstelle des DSSVs nun doch zu einer festen, von vielen geschätzten Einrichtung geworden zu sein, waren es doch an drei Vormittagen in 45 Wochen rund 1350 telefonische und rund 50 schriftliche Anfragen, die gestellt und beantwortet, sowie rund 100 schriftliche Aufträge, die bearbeitet wurden.

Schriftenreihe des DSSVs

Als Heft Nr. 8 ist im Sommer eine Studie von Wolfgang Mieder, Professor an der University of Vermont, zur Funktion des Sprichwortes im heutigen Sprachgebrauch unter dem Titel „Das Sprichwort in unserer Zeit" erschienen. Auf diese Veröffentlichung hin wurden die Beziehungen zwischen den Autoren unserer Reihe, dem Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld, und dem DSSV in zwei ausführlichen Verträgen bis ins Einzelne geregelt.

Verbindungen zu anderen Vereinen

Auch im Berichtsjahr folgte ich der freundlichen Einladung der Gesellschaft für deutsche Sprache in Wiesbaden, an ihrer Jahresversammlung teilzunehmen. Man traf sich diesmal in Ludwigsburg, so daß sich nach der Geschäftssitzung, die wiederum manchen tröstlichen und lehrreichen Vergleich mit unseren schweizerischen Verhältnissen erlaubte, die höchst will-

kommene Gelegenheit bot, zu einer Besichtigung des in architektonischer und organisatorischer Hinsicht gleich bewunderungswürdigen Neubaus des Schiller-Nationalmuseums nach Marbach zu fahren.
Der Aufruf zu einer erneuten Spende für den René-Schickele-Kreis hat bis zum Jahresende 2252 Fr. eingebracht, wovon 2000 Fr. bereits überwiesen wurden.

Mitglieder

Die Zahl der Mitglieder des Gesamtvereins betrug am Jahresende 389 (Vorjahr: 433), die der Zweige 509 (499). Die Zahl der Bezieher, d. h. derjenigen, die bloß den „Sprachspiegel" halten, 323 (355). Gegenüber dem Vorjahr hat der Gesamtbestand um 66 abgenommen, was vermutlich zu zwei Dritteln auf den erhöhten Jahresbeitrag bzw. Bezugspreis zurückzuführen ist, zu einem Drittel auf nicht mehr verbilligt oder umsonst belieferte Zeitungsredaktionen und Bibliotheken.
An Todesfällen sind zu beklagen: *Hermann Aebi,* Steffisburg (Mitglied seit 1968); *Harald Balmer,* Burgdorf (1960); Dr. *Conrad Gelzer,* Basel (vor 1930); *Heinrich Fischer,* Adliswil ZH (1971); *Albert Hakios,* Zürich (?); Dr. *Walter Kern,* Kilchberg ZH (1956); *Peter Merz,* Visp VS (1970); *Primus Pellizzari,* Goßau SG (1945); Dr. *Max Seifert,* St. Gallen (1952); *Beatrix von Steiger,* Bern (1941).

Werbung

Die Werbung im „Sprachspiegel" war leider nicht der Losung gemäß („Jedes Mitglied gewinnt ein neues") ausgefallen: ganze zwei Dutzend Neueintritte lassen sich hier einreihen. Dafür hat die Werbung über die „Schweiz. Lehrerzeitung" im Verhältnis zum Aufwand mehr Erfolg gehabt: 10 Eintritte.

Jahresrechnung

a) *Sprachverein.* Die Einnahmen betrugen 35 102,88 Fr. und die Ausgaben 28 180,40 Fr. Die Rechnung schließt somit mit einem Überschuß von 6 922,48 Fr. ab, was nach den Fehlbeträgen der letzten Jahre höchst erfreulich ist.
b) *Sprachauskunft.* Den Einnahmen von 3 090,10 Fr. standen Ausgaben von 4 603,00 Fr. gegenüber. Die Mehrausgaben betragen noch 1 512,90 Fr., was, da es sich um einen Dienstleistungsbetrieb handelt, als ganz im Rahmen angesehen werden muß.

Veränderungen in Vereinsämtern

An der Jahresversammlung übergab unser verdienstvoller Rechnungsführer, Herr Albert Zahner, das Amt seinem Nachfolger, Herrn Willy Rindlisbacher, Alt-Sekundarlehrer, aus Thun.
Herr Dr. Kurt Meyer hat sich freundlicherweise bereit erklärt, das seit dem Hinschied meines lieben Kollegen, Herrn Harald Balmer, unbesetzte Amt des stellvertretenden Obmanns zu übernehmen.
Leider legt auch Herr Georg Gubler sein Amt als Sachwalter des Schriftenversandes auf den Jahreswechsel nieder. Ich danke ihm an dieser Stelle im Namen des Geschäftsführenden Ausschusses herzlich für seine vieljährigen Dienste, die oft mit nicht geringen Beschwerlichkeiten verbunden waren, etwa wenn es galt, in den jeweiligen Räumlichkeiten der Jahresversammlung die zahlreichen neuen und älteren Schriften des Vereins zum Verkauf auszulegen.

Bremgarten bei Bern, 3. Januar 1976 *Der Obmann: Hermann Villiger*